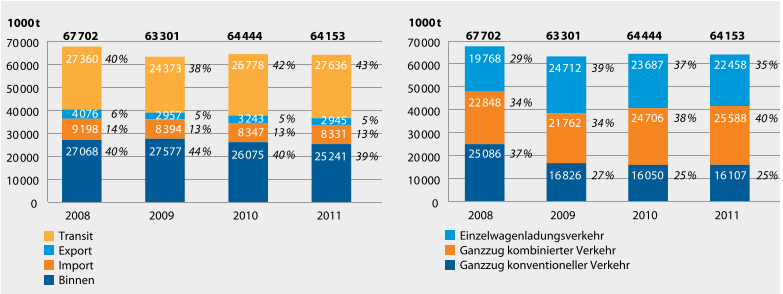
Factsheet zur Logistikmarktstudie 2013

Der Schienengüterverkehr in der Schweiz

logistikmarkt.ch
Das Schweizer Logistik-Portal

Neben der Strasse ist die Schiene der wichtigste Verkehrsträger im Binnenverkehr und auch im grenzquerenden Verkehr der Schweiz. Rund 14 % der gesamten Transporttonnagen im Binnen-, Import-, Export- sowie Transitverkehr werden über die Schiene abgewickelt.



Entwicklung des Schienengüterverkehrs nach Verkehrsart (links) und -typ (rechts), in 1 000 t (Quelle: SBB Infrastruktur (2012): Schienengüterverkehr der Schweiz 2008-2011)

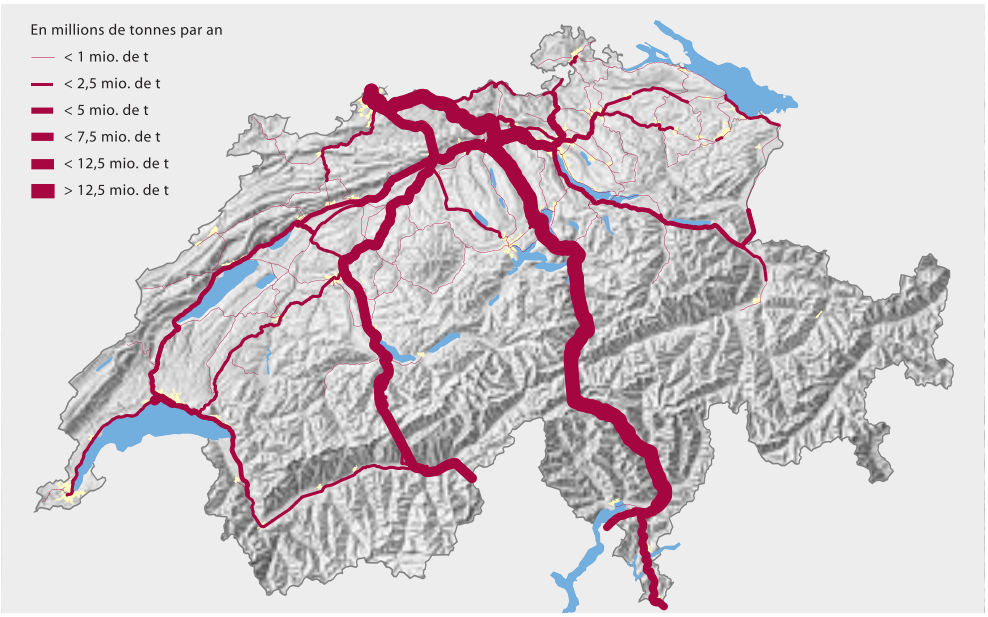
Das Güterverkehrsaufkommen verteilt sich primär auf die Nord-Süd- und West-Ost-Achse. Insgesamt verfügt die Schweiz über ein Streckennetz von 5124 km . Neben der SBB Cargo und der nächstgrössten BLS AG gibt es traditionell eine Vielzahl von kantonalen und privaten Anbietern.

Rund 80 % der gesamten Tonnagen werden über Transit- und Binnenverkehre abgewickelt

Aussenhandelsverkehre machen rund 20 % der Schienengüterverkehre aus, wobei der Grossteil auf Importverkehre entfällt. Das Gesamtvolumen des Schienengüterverkehrs ist nach der Krise 2009 etwa konstant; das Vorkrisenniveau von knapp 68 Mio. t konnte jedoch nicht wieder erreicht werden. Der Schienengüterverkehr lässt sich neben Binnen-, Import-, Export- und Transitverkehren auch nach Verkehrstypen unterscheiden.

Bei Einzelwagenladungsverkehren werden einzelne Wagen oder kleine Wagengruppen von verschiedenen Kunden für verschiedene Empfänger zu einem Zug zusammengefasst. Bei Ganzzugverkehren erfolgt der Transport grosser Gütermengen in kompletten Zügen direkt vom Versender zum Empfänger, ohne zusätzliche Umschlagsvorgänge.

Seit dem Jahr 2008 hat insgesamt gesehen eine Verschiebung von konventionellen Ganzzugverkehren hin zu kombinierten Ganzzugverkehren und Einzelwagenladungsverkehren stattgefunden. Im Binnenverkehr ent-



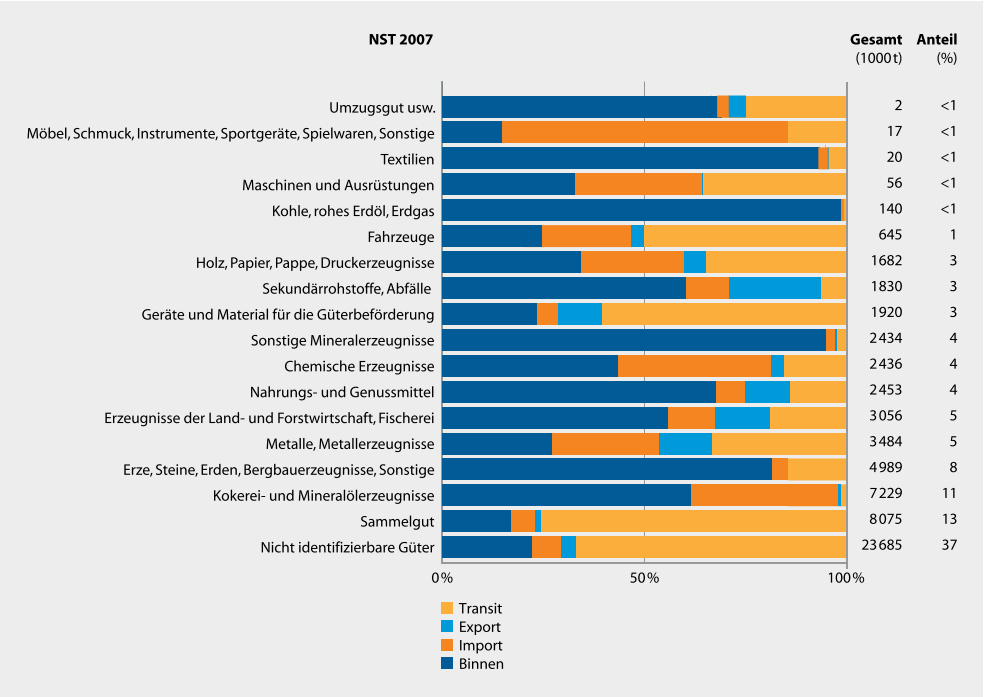
Verteilung des Gütertransportaufkommens auf die Schieneninfrastruktur im Jahr 2010. (Quelle: ARE (2012): Netzbelastungskarten)

fällt der Grossteil der Verkehre auf Einzelwagenladungsverkehre, gleichzeitig der geringste Anteil auf kombinierte Ganzzugverkehre. Im Transit haben kombinierte Ganzzugverkehre einen Anteil von knapp 80 %. Dieser Aspekt ist unter anderem auf die Förderung des kombinierten Verkehrs, insbesondere im Fokus der Verlagerungspolitik, zurückzuführen.

Mineralölerzeugnisse machen mit 11 % die grösste Gruppe der transportierten identifizierbaren Warengruppen aus.

Über 50 % der Mineralölerzeugnisse entfallen auf die Binnendistribution der Rest auf den Import. Neben den Mineralölerzeugnissen stellen land- und forstwirtschaftliche Produkte, Nahrungs- und Genussmittel, Mineralerzeugnisse und Textilien die bedeutendsten Warengruppen im Binnen-Schienengüterverkehr dar. Beim Import dominieren die Rohstoffe: Neben den Mineralölerzeugnissen stellen Metalle und chemische Erzeugnisse wichtige Warengruppen dar, aber auch Maschinen und Ausrüstungen sowie die gemischte Gruppe der Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte oder Spielwaren.

Rund 50 % der über den Schienengüterverkehr transportierten Waren ist nicht eindeutig einer Warengruppe zuzuordnen (Gruppen «nicht identifizierbare Güter» sowie «Sammelgut»). Es ist davon auszugehen, dass der Grossteil der «nicht identifizierbaren Güter» Container darstellen, da statistisch nicht erfasst wird, was sich in den Containern befindet. Sammelgut stellt hingegen eine Mischung verschiedenartiger Güter dar, die zusammen transportiert werden. Darunter können beispielsweise auch Post- und Paketzüge fallen. Der Schienengüterverkehr hat zwar im Nahverkehr nur eine untergeordnete Bedeutung, da die Feinverteilung von Gütern meist über die Strasse erfolgt. Trotzdem ist die Schiene bei mengenmässiger Betrachtung neben der Strasse der bedeutendste Verkehrsträger.



Schienengüterverkehr im Jahr 2011 nach Warengruppen je Verkehrsart, in 1000 t. (Quelle: SBB Infrastruktur (2012): Schienengüterverkehr der Schweiz 2008–2011)

Logistikmarktstudie Schweiz 2013

Die Studie ist das Nachschlagewerk für die Schweizer Logistikbranche. Mit der Publikation wird der nationale Logistikmarkt transparent und offen dargestellt. Die Logistikmarktstudie wird jährlich aufdatiert, überarbeitet, ergänzt und aktualisiert. Das Nachschlagewerk liefert darum wertvolle Informationen über den Gesamtmarkt, die einzelnen Segmente, Standorte, Potenziale und Trends im Logistikmarkt Schweiz.
Ausgabe: 6, ca. 256 Seiten, kartoniert
Publikation: Dezember 2012



Logistikmarktstudie Schweiz 2014 – jetzt zum Sonderpreis vorbestellen!

Ausgabe: 7, Umfang: ca. 250 Seiten, kartoniert, Publikation: Dezember 2013
Bis zum 30. September 2013 kann die Studie zum Subskriptionspreis bestellt werden:

	Mitglieder	Partnerverbände	Nichtmitglieder
❒ Publikation «Logistikmarktstudie 2014»	89.– statt 180.–	149.– statt 300.–	209.– statt 420.–

Bestellungen unter: www.logistikmarkt.ch/de/logistikmarktstudie/katalogbestellung